

# POLIZEIRECHT AKTUELL.



## GESETZGEBUNG UND RECHTSPRECHUNG

AUSGABE 17/2024 26.04.2024

Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre

Redaktionelle Leitung: Univ.-Prof. Dr. Andreas Hauer, Sektionschef Dr. Mathias Vogl

## I. Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

### I. Verwaltungsgerichte

[Steiermark: 04.03.2024, LVwG 30.16-1375/2023](#)

**Steiermärkisches Landes-Sicherheitsgesetz.** Durch die **Verursachung einer Verkehrsblockade**, die in verschiedener Hinsicht eine zusätzliche Umweltbelastung darstellt, ist die Tauglichkeit zur Berufung auf einen rechtfertigenden oder entschuldigenden Notstand im Sinne des § 6 VStG nicht zu erkennen. So ist eine Verkehrsblockade gänzlich ungeeignet, um das Fortschreiten der globalen Erderwärmung zu verhindern und handelt es sich nicht um ein taugliches Mittel, das der Beseitigung des behaupteten Notstands unmittelbar dient.

Eine **Verkehrsblockade stellt keinesfalls das schonendste, noch das einzige Mittel im Sinne des § 6 VStG zur Erreichung der bestehenden Klimaziele dar**, sondern stehen hierfür vielmehr anderweitige – vor allem rechtmäßige – Möglichkeiten zur Verfügung, die beispielhaft auch im Beschwerdevorbringen aufgezeigt werden (z.B. fristgerecht angezeigte Versammlungen, Werbung, Gespräche mit politischen Parteien).

**Weiters berechtigt ein Beschluss des Nationalrates – allgemein begreiflich – nicht zur Störung der öffentlichen Ordnung im Sinne des § 81 Abs 1 SPG.** Es kann nicht einzig aufgrund des Beschlusses des Nationalrates zur Anerkennung des Klimanotstandes angenommen werden, dass der Veranstalter einer Versammlung die hierzu in Paragraph 2, Versammlungsgesetz 1953 vorgesehenen gesetzlichen Bestimmungen nicht länger einzuhalten hat. Weiters berechtigt ein Beschluss des Nationalrates – allgemein begreiflich – nicht zur Störung der öffentlichen Ordnung im Sinne des Paragraph 81, Absatz eins, SPG.

[Steiermark: 10.10.2023, LVwG 30.25-2350/2023-19](#)

**Steiermärkisches Landes-Sicherheitsgesetz.** Der Umstand, dass die Beschwerdeführerin das „**Du-Wort**“ **nahezu stets verwendet** sowie allfällige damit in Zusammenhang stehende Gegebenheiten betreffend Verwendung des Du-Wortes in Schweden und auch der ursprünglich aus den 1920er Jahren stammende „Slogan“: „Die Polizei, dein Freund und Helfer“, welcher insbesondere bis in die 60er Jahre hinein verstärkt auch Verwendung fand, **vermag nichts zu ändern, dass das Duzen von Polizeiorganen als tatbestandsmäßig im Sinne des § 2 Abs 1 StLSG anzusehen ist.**

## [Rundbrief „Polizeirecht Aktuell“ kostenlos abonnieren/abmelden](#)

### Hinweise

**Bundesgesetzblatt:** Auswahl aus BGBl I, II und III nach polizeirechtlicher Relevanz.

**Landesgesetzblätter:** Auswahl aus den Landesgesetzblättern nach polizeirechtlicher Relevanz.

**Amtsblatt der EU:** Auswahl an relevanten „Gesetzgebungsakten“.

**Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof:** Schlagwortartige Aufbereitung von Erkenntnissen und Beschlüssen mit polizeirechtlichen Schwerpunkten (insb Sicherheitsrecht, Strafprozessrecht, Waffen- und Waffengebrauchsrecht, Versammlungswesen, sonstige Sicherheitsverwaltung, StVO, KFG, FSG, sonstige Exekutivbefugnisse, Dienst- und Disziplinarrecht).

**Verwaltungsgerichte erster Instanz:** wie Landes- und Bundesverwaltungsgericht, jedoch beschränkt auf eine Auswahl nach Maßgabe polizeirechtlicher Relevanz.

**Oberster Gerichtshof, Oberlandesgerichte:** Auswahl polizeirechtlich relevanter Urteile und Beschlüsse, insb zu StGB und StPO).

### Impressum

**Herausgeber/Medieninhaber:** Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre, Johannes Kepler Universität Linz, Altenberger Straße 69, A-4040 Linz.

**Redaktion:** Univ.-Prof. Dr. Andreas Hauer, Sektionschef Dr. Mathias Vogl (Leitung), Univ.-Ass. Dr. Max Hofmann, Univ.-Ass. Mag. Simon Haberl.

**Hinweis:** Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben im Rundbrief *Polizeirecht Aktuell* trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Herausgeber, der Redaktion oder sonstiger Personen ausgeschlossen ist.